

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1521

Mittwoch, 23. Mai 2018

WIR IM BILD DER MEDIEN



Liebe Leserinnen und Leser!

Wir sind die Klasse 3B der NMS Kreuzschwestern aus Linz. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt, wo wir auf vier Gruppen aufgeteilt wurden. Wir beschäftigen uns mit wichtigen Themen. Diese waren „Die Rolle der Medien in der Demokratie“, „Wie nutzen wir Medien?“, „Was sind Umfragen?“ und „Die Freiheit der eigenen Meinung“. Dazu haben wir auch Interviews mit der Journalistin Isabella Leitensmüller-Wallnöfer gemacht. Medien sind für uns sehr wichtig, weil man da Informationen herausfindet. Wir brauchen Informationen, um uns eine eigene Meinung zu bilden.

David (13) und Dominik (14)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

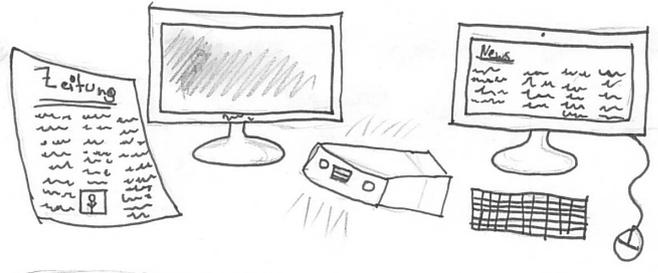
DIE ROLLE DER MEDIEN!

Elias (14), Dominik (14), Aitana (13), Ana (13), Lisa (13) und Justin (13)

Frau Mag. Isabella Leitenmüller-Wallnöfer erklärt: Die Rolle der Medien in der Demokratie

Mag. Isabella Leitenmüller-Wallnöfers Werdegang: Nachdem sie die Kreuzschwester Schule in Linz besuchte, absolvierte sie die Matura an einer HAK. Als sie dann auch noch 1992 ihr Studium in Politikwissenschaft abgeschlossen hatte, wurde sie Reporterin bei der "Presse". Seitdem wollte sie nie ihren Beruf wechseln. Dabei ist ihr Beruf nur durchschnittlich bezahlt. Mag. Isabella Leitenmüller-Wallnöfer hält es überhaupt nicht aus, wenn sie unter Druck gesetzt wird. Außerdem denkt sie, dass sich jede und jeder eine eigene Meinung, zum Beispiel über die verschiedenen Parteien in der Politik bilden sollte. Dabei können die Medien sehr helfen. Man solle jedoch nicht nur einer Quelle glauben, sondern sich mehrere suchen.

Wir persönlich finden Mag. Isabella Leitenmüller-Wallnöfer sehr sympathisch, auch wenn wir uns nicht so für Politik interessieren wie sie. Außerdem sind wir ihrer Meinung, dass sich jede/r Wähler/in vor dem Wählen gut informieren sollte.

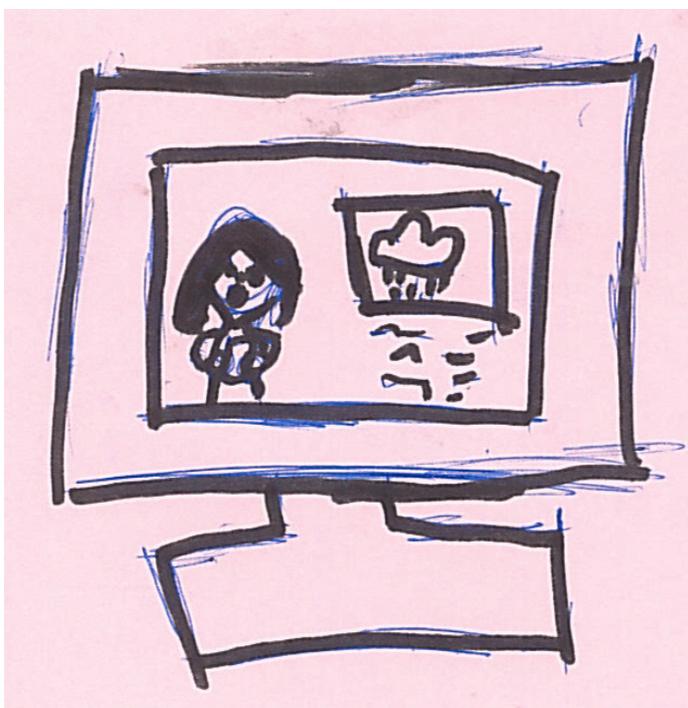


Das Medienhaus – ein Symbol für einen wichtigen Teil einer Demokratie.

WIE NUTZEN WIR MEDIEN?

Victoria (13), Marie (12), Vanessa (12), Daniela (13), David (13) und Michael (14)

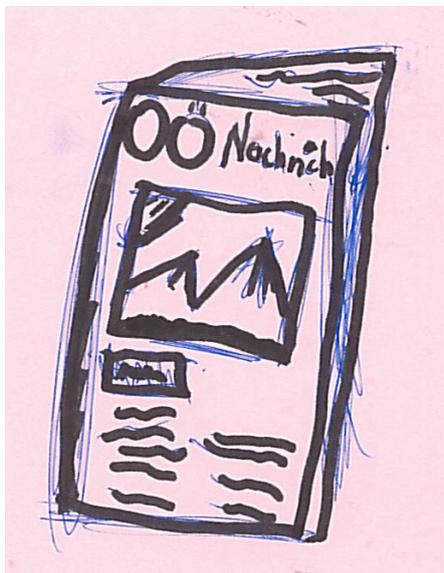
Ihr Job macht Mag. Isabella Leitenmüller-Wallnöfer großen Spaß. Er ist vielseitig und spannend. Jeden Tag gibt es abwechslungsreiche Themen. Es gibt viele Informationsmöglichkeiten, z.B. verschiedene Zeitungen, das Internet oder JournalistInnen. Man muss immer auf dem neuesten Stand sein. Wir nutzen Medien, z.B. mit Youtube, Whatsapp, Instagram und Snapchat. Meine Meinung ist, dass ich froh bin, dass es Soziale Medien gibt. Wir finden, dass Medien nützlich sind, weil man immer auf dem neuesten Stand ist.



Wir nutzen das Fernsehen...



...das Internet, z.B. am Handy...



...und die Zeitung!



UMFRAGEN - WIR ERKLÄREN ES!

Patrick (14), Fabian (13), Selina (13), Florian (14), Nina (12) und Georgina (14)



Umfragen werden gemacht, um verschiedene Meinungen von Menschen einzuholen. Meist werden Umfragen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt. Es werden immer die gleichen Fragen gestellt, aber dafür an mehrere Personen gerichtet.

Worauf kommt es bei Umfragen an?

- Wie wird gefragt? (Fragestellung)
- Kurz und prägnant
- Was wird gefragt? (Inhalt)
- Wer wird gefragt? (Altersgruppen, Geschlecht, Bevölkerungsschicht)
- Wo und warum wird gefragt? (Ort, Begründung)
- Wann wird gefragt? (Zeitpunkt)

Aufgrund des heutigen Besuchs in der Demokratiewerkstatt und dem Thema "Medien" wollen wir nun selbst eine Umfrage durchführen.

Wir haben acht Menschen zwei Fragen gestellt. Eine Frage war „Nutzen Jüngere die Medien mehr, als es ältere Menschen machen?“. So haben sie geantwortet: Jeweils drei glauben, dass jüngere Menschen die Medien nicht öfters nutzen als ältere bzw. gleich viel. Die anderen zwei waren der Meinung, dass die Medien eher von der jüngeren Generation genutzt

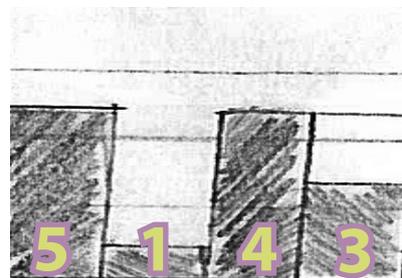
werden. Wir haben von einer Person auch erfahren, dass sie schon bei einer Telefonumfrage mitgemacht hat.

„Nutzen jüngere die Medien mehr, als es ältere Menschen machen?“



NEIN = 3
GLEICH = 3
JA = 2

Im Anschluss wollten wir auch noch wissen, welche Medien sie am meisten nutzen. Dabei ist heraus gekommen, dass Internet am meisten genutzt wird. Einige verfolgen Nachrichten vor allem im Fernsehen mit und lesen die Zeitung. Eine Person hat gemeint, dass sie sich manchmal auch im Radio informiert.



Einige Personen haben mehrere Medien aufgezählt.

- 1) INTERNET = 4
- 2) RADIO = 1
- 3) ZEITUNG = 4
- 4) FERNSEHEN = 3



DAS INTERVIEW MIT DER JOURNALISTIN ISABELLA LEITENMÜLLER-WALLNÖFER

Die Journalistin Isabella Leitenmüller-Wallnöfer wertet überhaupt keine Umfragen aus, weil sie selbst keine macht. Aber sie findet Umfragen bei bestimmten Themen sinnvoll, um die Meinungen der Leute zu zeigen. Sie hat auch gemeint, dass Ju-

gendliche mehr das Internet nutzen als ältere Menschen. Natürlich kann man die Umfragen auch in Grafiken darstellen und Statistiken, die daraus entstehen, auswerten.



MEINUNGSFREIHEIT FÜR DIE MENSCHEN

Miriam (13), Sebastian (13), Lukas (14), Daniel (12), Lena (14) und Kilian (14)



Was sind Medien und was ist Meinungsfreiheit?

Meinungen sind sehr unterschiedlich, da auch Menschen sehr unterschiedlich sind. Die Meinung hängt zum Beispiel davon ab, welche Eigenschaften man hat. Vorbilder beeinflussen uns in unserer Meinung, aber auch Medien. Ein Grundrecht in Österreich ist die Meinungsfreiheit. Jeder Mensch darf seine eigene Meinung veröffentlichen. Die Demokratie lebt von einer hohen Anzahl an Meinungen der Bevölkerung. Jeder hat ein Recht auf seine eigene Meinung, aber nicht auf die "eigene Wahrheit". Das bedeutet, man darf nicht einfach Lügen erzählen. Das fällt nämlich nicht unter Meinungsfreiheit.

Um noch Weiteres herauszufinden, haben wir unseren Gast interviewt. Wir haben die Journalistin gefragt: „In Diktaturen ist Meinungsfreiheit verboten. Was sagen sie dazu?“

Sie hat gesagt, dass man Meinung nicht verbieten kann. Irgendwann wird sich dann die Bevölkerung gegen den Diktator auflehnen. Sie ist froh, dass wir unsere Meinung veröffentlichen dürfen.

Unsere zweite Frage war „Was kann Meinung beeinflussen, wie etwa der Druck durch Gruppenzwang?“ Sie glaubt, dass man mit Gruppenzwang nicht die Meinung eines anderen grundlegend verändern kann. Betroffene werden wahrscheinlich "nur so tun", als ob sie ihre Meinung ändern.

INFOBOX:

Die Meinungsfreiheit, genauer Meinungsäußerungsfreiheit, ist zu unterscheiden von der, z.B. in den USA geltenden, Redefreiheit. Diese ist das gewährleistete subjektive Recht auf freie Rede sowie freie Äußerung und (öffentliche) Verbreitung einer Meinung in Wort, Schrift und Bild sowie allen weiteren verfügbaren Übertragungsmitteln. Das bedeutet auch, dass in den USA viele Dinge, wie Beleidigungen, ohne rechtliche Konsequenzen bleiben.

Wir finden es gut, dass wir in Österreich strengere Einschränkungen der Meinungsfreiheit haben.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3B, PNMS des Schulvereins der Kreuzschwestern Linz,
Stockhofstraße 10, 4020 Linz